

## Hofnachfolge sichern: existenziell für jeden Betrieb

### Online Workshop

Dienstag 29. März 2022, 10:00 bis 13:15 Uhr

Begrüßung	
10.00	<b>Warum wir eingeladen haben</b> Frieder Thomas (AgrarBündnis)
Daten – Fakten – Wissenschaft	
10.10	<b>Datenlage Hofnachfolge</b> Kathrin Muus (Thünen Institut)
10:30	<b>Wer forscht denn da?</b> Kim Marei Kusserow (Technische Universität Dortmund)
Wesentliche Probleme (und Lösungen) bei der Hofnachfolge	
10:45	<b>Eigene Erfahrungen: Abgabe – Übernahme – Suche</b> Manfred Tannen (Milchbauer, Landvolk Niedersachsen) Clemens Gabriel (Junglandwirtenetzwerk) Phillip Brändle (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft)
11:45	<b>Pause</b>
12:00	<b>Erfahrungen und Vorschläge aus der Beratung</b> Anne Dirksen (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) Veronika Grossenbacher (Evangelisches Bauernwerk in Württemberg) Christian Vieth (Hof sucht Bauer; Stiftung Agrarkultur leben)
13:00	<b>Ausblick</b> Frieder Thomas (AgrarBündnis)

**Moderation: Tanja Busse**

### Anmeldung

Wir bitten um eine informelle Anmeldung (Name, Organisation/Hof/etc.) unter [anmeldung@agrarbuendnis.de](mailto:anmeldung@agrarbuendnis.de)

Sie erhalten dann den Link für die Veranstaltung.

### Die Hofnachfolge

Die Selbstverständlichkeit, dass landwirtschaftliche Betriebe innerhalb der Familie übergeben werden, ist brüchig geworden. Die Ursachen sind vielfältig. Zwar gibt es Innovationen und in der Praxis haben sich vielfältige neue familiär-betriebliche Organisationsformen und soziale Interaktionssysteme entwickelt. Aber die konkrete Frage, ob und wie der Betrieb weitergeführt werden kann, stellt landwirtschaftliche Familien oft vor erhebliche Probleme, denen sie nicht selten ratlos gegenüberstehen. Eine gute Beratung ist hier hilfreich. Sowohl in Bezug auf den oft schwierigen Übergabeprozess als auch die vielfältigen Formen und rechtlichen Notwendigkeiten einer Übergabe.

Mit unserem Workshop wollen wir damit beginnen,

- die Vielfalt der Situation zu analysieren sowie Wandel und Veränderungen zu beschreiben,
- wesentliche Probleme aufzuzeigen
- Forschungs- und politischen Handlungsbedarf zu benennen.

Eine Fortsetzung (2. Workshop) mit stärkerem Fokus auf Handlungsbedarf in Bezug auf Politik, Beratung, Verbände und Wissenschaft ist geplant.

### Die Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie

Im Herbst 2020 wurde die **Plattform landwirtschaftliche Sozio-Ökonomie** gegründet. Die Plattform versteht sich als Forum für alle diejenigen, die sich in Verbänden, Wissenschaft, Praxis und Politik für soziale Aspekte einer nachhaltigen Landwirtschaft einsetzen und dabei die Menschen in den Mittelpunkt rücken.

Mit unserem Memorandum „Soziale Aspekte einer nachhaltigen Landwirtschaft“ haben wir darauf hingewiesen, dass beim Blick auf die anstehenden Veränderungen in der Landwirtschaft ein ökonomisch, technologisch und naturwissenschaftlich geprägter Blick dominiert und die soziale Dimension unterentwickelt ist.

Dem wollen wir unter anderem entgegenwirken, indem wir Workshops zu sozialen Themen der Landwirtschaft veranstalten, in denen Menschen aus Praxis, Verbänden und Wissenschaft zu Wort kommen. Uns geht es darum, die aktuelle soziale Situation zu analysieren und sichtbar zu machen, Forschung zu initiieren sowie Vorschläge für betriebliches, verbandliches oder auch politisches Handeln zu unterbreiten.

Im Internet: <https://www.agrarbuendnis.de/Plattform-landwirtschaftliche.324.0.html>

### Veranstaltungsteam

Jochen Dettmer (Neuland, AgrarBündnis), Ines Fahning (Agrarsoziale Gesellschaft), Clemens Gabriel (Demeter, Junglandwirtenetzwerk), Kim Marei Kusserow (Technische Universität Dortmund), Frauke Pirscher (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Frieder Thomas (AgrarBündnis)